

Förderkreis Hessische Uhrmacherschule e.V.

Satzung

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen "Förderkreis Hessische Uhrmacherschule." Er hat seinen Sitz im Freilichtmuseum Hessenpark, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach. Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden.

§ 2 Ziele und Zweck

Ziel des Vereins ist die Gründung und Unterhaltung der Hessischen Uhrmacherschule Frankfurt am Main. Sie soll der Berufsbildung im gesamten hessischen Uhrmacherhandwerk durch die Intensivierung der Zusammenarbeit von Schule und Ausbildungsbetrieb, die Errichtung von Meisterlehrgängen, die Organisation und Durchführung überbetrieblicher Ausbildung, die Intensivierung der Fortbildung im Uhrmacherhandwerk sowie durch sonstige geeignete berufsbildende Maßnahmen dienen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

(2) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

(1) Mitglied des Vereins kann jede juristische oder natürliche Person werden.

(2) Der schriftliche Antrag auf Erwerb der Mitgliedschaft ist an den Vorstand zu richten. Der Aufnahmeantrag muß den Namen, Stand, das Geburtsdatum und die Wohnung des Bewerbers enthalten. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Tage der Entscheidung über den Aufnahmeantrag.

(3) Eine Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Vorschlag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der erschienenen Mitglieder.

(4) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, durch Austritt, durch Streichung von der Mitgliederliste und durch Ausschluß. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Vorstand. Er ist nur zum Schluß eines Kalenderjahres zulässig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten. Er muß also bis spätestens 30. September angezeigt sein. Geht die Meldung verspätet ein, so ist der Austritt erst zum nächsten Austrittstermin wirksam.

Die Streichung eines Mitgliedes kann der Vorstand vornehmen, wenn dieses trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung mit der Zahlung von Beiträgen im Rückstand ist; zwischen beiden Mahnungen muß ein Zeitraum von mindestens drei Wochen liegen; die erste ist erst einen Monat nach Fälligkeit der Schuld zulässig; die zweite muß die Androhung der Streichung enthalten.

Der Ausschluß eines Mitgliedes aus dem Verein kann vom Vorstand ausgesprochen werden, wenn in der Person des Mitgliedes ein wichtiger Grund vorliegt. Ausschließungsgründe sind insbesondere:

- a) wiederholte Verstöße gegen die Satzung bzw. die Interessen des Vereins sowie gegen Beschlüsse und Anordnungen der Vereinsorgane,
- b) unehrenhaftes Verhalten, soweit es mit dem Vereinszweck in unmittelbarem Zusammenhang steht.

§ 5 Organe

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 6 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung umfaßt alle Mitglieder, bei juristischen Personen deren Bevollmächtigte.

(2) Jedes Mitglied hat eine Stimme.

(3) Die ordentliche Mitgliederversammlung soll einmal im Kalenderjahr stattfinden. Sie ist schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung mit einer Frist von 21 Tagen vom Vorstand einzuberufen.

(4) Außerordentliche Mitgliederversammlungen werden auf Beschluß des Vorstandes oder auf schriftlich begründeten Antrag von mindestens einem Zehntel der Mitglieder einberufen. Bei außerordentlichen Mitgliederversammlungen kann die Einladungsfrist auf eine Woche verkürzt werden.

(5) Anträge zur Mitgliederversammlung sind mindestens 10 Tage vor der Versammlung dem Vorstand schriftlich einzureichen.

(6) Die Angelegenheiten des Vereins werden, soweit sie nicht vom Vorstand zu besorgen sind, durch Beschlußfassung der Mitgliederversammlung geordnet. Bei der Beschlußfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

(7) Zu einem Beschluß, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder erforderlich. Zur Änderung des Zwecks des Vereines ist die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich; die Zustimmung der nicht erschienenen Mitglieder muß schriftlich erfolgen.

(8) Die Mitgliederversammlung beschließt über die Jahresrechnung, die Entlastung des Vorstandes und die Höhe der Mitgliedsbeiträge.

(9) Die Mitgliederversammlung wählt den Vorsitzenden des Förderkreises, den Geschäftsführer des Vereins und den Leiter der Hessischen Uhrmacherschule für einen Zeitraum bis zu 6 Jahren.

(10) Über jede Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, in der sämtliche Beschlüsse und Abstimmungen enthalten sein müssen. Sie ist vom Vorstand zu unterschreiben.

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

- dem jeweiligen Vorsitzenden des Förderkreises als Vorsitzenden
- dem jeweiligen Leiter der Hessischen Uhrmacherschule sowie
- dem jeweiligen Geschäftsführer des Förderkreises.

(2) Der Vorsitzende ist berechtigt, sich durch den Geschäftsführer vertreten zu lassen. Vorstand im Sinn des § 26 BGB ist der Vorsitzende.

(3) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit. Er gibt sich eine Geschäftsordnung und ist berechtigt, im Rahmen dieser Geschäftsordnung seine Aufgaben auf ein einzelnes Vorstandsmitglied zu übertragen.

(4) Die Mitarbeit im Vorstand ist ehrenamtlich.

(5) Der Vorstand hat für das abgelaufene Kalenderjahr eine Jahresrechnung aufzustellen. Nach Prüfung durch einen Rechnungsprüfer ist sie der Mitgliederversammlung vorzulegen.

§ 8 Mitgliedsbeitrag

(1) der jährliche Mitgliedsbeitrag wird durch die Mitgliederversammlung festgesetzt. Der Verein kann sich eine Beitragsordnung geben.

(2) Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.

§ 9 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 10 Auflösung des Vereins

(1) die Auflösung des Vereins erfolgt, wenn in einer Mitgliederversammlung eine Mehrheit von drei Vierteln der eingeschriebenen Mitglieder einen entsprechenden Beschluß faßt. Sind in der ersten Mitgliederversammlung nicht mindestens drei Viertel sämtlicher Mitglieder vertreten, so ist binnen vier Wochen eine zweite Mitgliederversammlung einzuberufen, in der Auflösungsbeschluß mit einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder gefaßt werden kann. Falls die Mitgliederversammlung nicht anderes beschließt, sind der erste Vorsitzende und der Geschäftsführer zu Liquidatoren ernannt. Deren Recht und Pflichten bestimmen sich nach den Vorschriften des BGB über die Liquidation (§§ 47ff BGB).

(2) Bei der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Frankfurt am Main, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Neu-Anspach, den 18. Mai 2005